

# Konzept für die Vorbereitungsklasse der Grundschule Oberneuland

## 1. Ziel der Vorbereitungsklasse

Die Vorbereitungsklasse richtet sich an Kinder mit geringen Deutschkenntnissen, um sie schrittweise auf den Regelunterricht vorzubereiten. Im Fokus steht die Sprachförderung, die den Einstieg in das Schulleben erleichtert. Durch gezielte Wortschatzarbeit, spielerisches Lernen und fächerübergreifenden Unterricht wird eine solide Basis für den Schulalltag geschaffen.

## 2. Tagesablauf in der Vorbereitungsklasse

- 7:55 - 8:15 Uhr: Ankommenszeit
- 08:15 - 09:00: Morgenkreis (Es wird ein Tageskind ausgesucht. Die Anwesenden begrüßen sich in der Muttersprache des Tageskindes. Anschließend werden die anwesenden Kinder gezählt. Es wird auch rückwärts gezählt. Das Tageskind nennt das Datum und den Tag sowie den vergangenen und den kommenden Tag. Anschließend werden die Jahreszeit und das Wetter genannt. Dann wird ein Lied, das sich das Tages Kind ausgesucht hat, gesungen. Im Anschluss wird der Tagesablauf genannt. Es finden noch Gespräche über das Wochenende beziehungsweise den vergangenen Tag statt. Die W-Fragen werden auch regelmäßig wiederholt).
- 09:00 - 09:15: Frühstück
- 09:15 - 11:55 Uhr: Unterrichtseinheiten in den Bereichen
  - **Sprachförderung:** Buchstabeneinführung, Wortschatzarbeit mit Spielen und alltagsnahen Themen.
  - **Mathematik:** Eine Unterrichtsstunde in Absprache mit Fachlehrkraft, eine Stunde Freiarbeit pro Woche.
  - **Sachkunde und kreative Fächer:** Basteln, backen, kochen, Experimente
  - **Ausflüge:** Regelmäßige Exkursionen zur Förderung der Sprachpraxis und des sozialen Lernens, z.B.: *Besuch der Bibliothek*, um Bücher kennenzulernen und den Umgang mit ihnen zu üben, *Museumsbesuch*, um erste kulturelle Erfahrungen zu sammeln und über verschiedene Themen zu sprechen, *Spaziergänge*, um die Natur zu entdecken, Begriffe für Pflanzen und Tiere zu lernen und Erlebnisse zu beschreiben,

## 3. Warum setzen wir diesen Schwerpunkt?

Das Ziel ist es, den Kindern eine sichere Umgebung zu bieten, in der sie sich sprachlich und sozial weiterentwickeln können.

- **Sprachförderung:** Kinder lernen durch Wiederholungen, Spiele und alltagsnahe Themen wichtige Begriffe und Satzstrukturen durch regelmäßige Hörverständnisaufgaben über die CD.
- **Mathematikförderung:** Erste mathematische Konzepte werden spielerisch erarbeitet, um eine Basis für den späteren Regelunterricht zu schaffen.
- **Sachkunde und kreative Fächer:** Praktische Erfahrungen helfen den Kindern, neue Begriffe und Inhalte besser zu verstehen.
- **Ausflüge:** Durch das Lernen außerhalb des Klassenzimmers erleben die Kinder Sprache im Alltag und erweitern ihren Wortschatz durch reale Erlebnisse.

## 4. Gruppengröße und Organisation

Die maximale Gruppengröße beträgt 8-10 Kinder pro Vorbereitungsklasse. Aktuell gibt es an der Grundschule Oberneuland eine Vorbereitungsklasse, die von einer Lehrkraft geleitet wird.

Ein bis zwei Wochen nach Ankunft in der Vorbereitungsklasse wird ein Aufnahmegespräche mit den Eltern geführt. Dabei lernen wir das Kind besser kennen und erfahren mehr über seine sprachlichen und sozialen Vorerfahrungen. Zudem besprechen wir mit den Eltern die Erwartungen und Ziele der Vorbereitungsklasse.

Hier ist der Fahrplan der Vorbereitungsklasse der GS Oberneuland:

1. Anmeldung erfolgt bei der Schulsekretärin.
2. Die Schulsekretärin teilt dem Kollegium mit, dass ein Vorbereitungsklassenkind kommt und in welche Jahrgangsstufe es geht.
3. Ankommen des Kindes in der Vorbereitungsklasse.
4. Nach ein bis zwei Wochen findet ein Aufnahmegespräch mit den Eltern statt.
5. Vier Wochen nach Eintritt in die Vorbereitungsklasse findet ein Gespräch mit den Klassenlehrkräften statt. Wichtige Punkte für dieses Gespräch:
  - Die Muttersprache des Kindes
  - Die Fähigkeiten des Kindes
  - Die Persönlichkeit des Kindes
  - Die Stärken und Schwächen des Kindes
  - Die Integration des Kindes in der KlasseDie Klassenlehrkräfte treffen die Entscheidung, in welcher Klasse das Kind besser aufgehoben ist und zu welchem Zeitpunkt das Kind ab der fünften Stunde seine Regelklasse besuchen kann.
6. (Optional) vier Wochen vor Ende der Vorbereitungsklasse hospitieren die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer 1 Stunde in der VBK.
  - ⇒ Für die Hospitation ist es wichtig, dass die KlassenlehrerInnen sich bei der Schulleitung melden, sobald der Termin steht, damit eine Vertretung geregelt werden kann
7. Nach der Hospitation der Klassenlehrerin/des Klassenlehrers besucht das Kind seine Regelklasse nach der ersten großen Pause (ab der dritten Stunde). Die Schulsekretärin wird darüber informiert.
8. Zeugnis muss immer geschrieben werden, egal wie lange das Kind in der Vorbereitungsklasse ist. Ein Zeugnis wird aber nur für die angemeldeten Kinder in der Vorbereitungsklasse geschrieben. Das Zeugnis soll immer kopiert werden. Sobald das Kind die Vorbereitungsklasse verlässt, wird das Datum des Austritts der Sekretärin gemeldet.
9. Eine Woche vor Übergabe in die Regelklasse findet ein Übergabegespräch mit Eltern, der VBK-Lehrkraft und der Klassenlehrkraft statt.

## 5. Lernstandserhebung

Zu Beginn der Vorbereitungsklasse wird eine Lernstandserhebung durchgeführt, um das sprachliche Niveau des Kindes festzustellen. So können wir gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen und ihre Entwicklung bestmöglich fördern.

Am Ende der Vorbereitungsklasse erfolgt eine erneute Lernstandserhebung, um die Fortschritte der Kinder zu dokumentieren. Die Ergebnisse helfen uns, Empfehlungen für die weitere Förderung in der Regelklasse zu geben.

## 6. Dauer und Struktur des Übergangs

Gesamtdauer der Vorbereitungsstufe: 6 Monate (nur Unterrichtszeit, Ferien werden nicht mitgezählt).

Sanfter Übergang in die Regelklasse: Die ersten vier Wochen dienen der Eingewöhnung. Danach werden die Kinder einer Regelklasse zugeordnet und besuchen diese ab 12:00 Uhr. Vier Wochen vor Beendigung der Vorbereitungsstufe gehen die Kinder bereits ab 10:20 Uhr in die Regelklasse. Somit können sie sich schrittweise an den Regelunterricht gewöhnen.

## 7. Bedeutung des sanften Übergangs

Der Übergang in die Regelklasse wird behutsam gestaltet, damit die Kinder sich sicher und wohlfühlen. Ein abrupter Wechsel kann Überforderung und Unsicherheit auslösen, weshalb wir auf eine schrittweise Eingliederung setzen.

## 8. Vorteile für die Kinder

- Sicherheit durch einen vertrauten Rahmen
- Zeit, um sprachliche und soziale Kompetenzen aufzubauen
- Bessere Integration in die Regelklasse durch vorherige Gewöhnung
- Förderung der Selbstständigkeit und des Selbstvertrauens

## 9. Hospitationsmöglichkeiten für Lehrkräfte

Die KlassenlehrerInnen haben vor dem Wechsel der Kinder in ihre Klassen die Möglichkeit, in der Vorbereitungsstufe zu hospitieren. Sie können das Kind im Unterricht erleben und sich ein Bild von seinem Lern- und Sozialverhalten machen. Das erleichtert die anschließende Integration in den Regelunterricht und ermöglicht eine gezieltere Förderung.